

Den Reigen der diesjährigen Veranstaltungen eröffnete unser Präsident Niklaus Zindel mit einem Bericht über seine im Jahre 2014 durchgeführte Australien-Reise. Das Interesse an diesem Thema schien recht gross zu sein, fanden sich doch 40 Teilnehmende im Kirchgemeindehaus ein. Während 3 Stunden, 2x eine kurze Pause inbegriffen, berichtete der Referent über seine Eindrücke, die er in Australien gewonnen hatte.

Als Einstieg ins Thema gab er zunächst einen Überblick über den **Weinbau in Australien**. Nahezu 140 Rebsorten werden in Australien angebaut, davon sind 42% Weisswein-, 58% Rotweinsorten (inkl. Rosé). Syrah, Chardonnay, Cabernet Sauvignon und Merlot sind die wichtigsten Weinsorten Australiens, welche vor, während und nach dem Referat auch zur Degustation bereitstanden.



Die Teilnehmenden am Referat während einer Degustation in der ersten Pause.



Weinberg im Hunter Vallay

Im weiteren Verlauf des Referats bekamen die Zuhörenden einen Überblick über ...



... **Singapur** (mit dem zweithöchsten Riesenrad der Welt mit 165 m Höhe) ...



... die **Einwohner Australiens** (Aboriginals)...



... den **Größenvergleich** zwischen Australien und Europa (Europa hätte im Kontinent Australien spielend Platz, wie das Bild auf eindruckliche Weise zeigt).

Weitere erwähnte Stationen waren **Adelaide**,

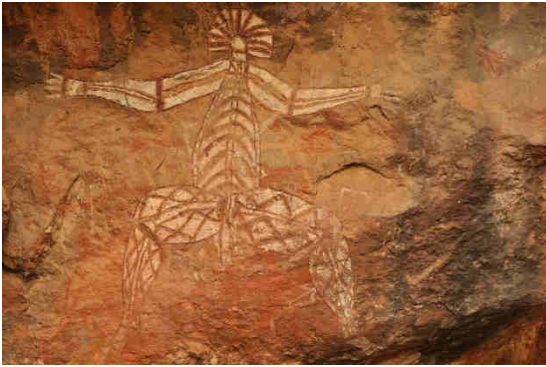


Kongoroo Island (Känguru-Insel),

Alice Springs,



Darwin mit dem berühmten **Nationalpark** mit seinen bizarren Felsformationen,



... die **Ubirr-Felsformationen** mit den ebenfalls berühmten über 20'000 Jahre alten **Aboriginal-Felszeichnungen**, sowie ...



...**Sydney** mit seinem berühmten **Fischmarkt** und dem **Opernhaus** im eigenartigen Baustil.

Ins Staunen gebracht wurden die Teilnehmenden insbesondere von der überaus vielfältigen und faszinierenden **Tier- und Pflanzenwelt** Australiens. Diese hier alle zu beschreiben würde die Länge dieses Berichtes ganz eindeutig sprengen.

Am Ende des Referates wusste man über den Kontinent Australien einiges mehr. Dem Referenten war es gelungen, die faszinierenden Seiten dieses Stücks Erde weiterzugeben. Der Dank an Niklaus Zindel, stellvertretend für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher durch Jörg Müller überbracht, war zweifellos verdient und wurde denn auch mit anhaltendem Applaus untermauert.

Edi Hohl